



# Berliner Platz 2

## Hörtexte

### Arbeitsbuchteil

#### Index

- 3.1 Berliner Platz 2**  
**Deutsch im Alltag für Erwachsene**  
**Arbeitsbuchteil**  
**von Christiane Lemcke, Lutz Rohrmann und Theo Scherling**

Copyright Langenscheidt Verlag, München 2003

**3.2 Kapitel 13 Meine Familie und ich**

**4 Aussprache Satzakzent: Gegensatz**

1. #1 Ist das deine Mutter?↗  
#2 Meine Mutter?↗ Das ist meine Schwester!↘
2. #1 Das ist bestimmt dein Vater.↘  
#2 Mein Vater?↗ Das ist mein Großvater!↘
3. #1 Ist das deine Schwester?↗  
#2 Entschuldigung, aber das ist meine Tochter!↘

**3.3 12 Familiengeschichten – Interview mit Michaela Metz-Schild**

- #1 Michaela, kannst du dich kurz vorstellen, wie du heißt, wie alt du bist und so.
- #2 Ich heiße Michaela Metz-Schild, bin 40 Jahre alt, von Beruf Korrektorin und Lektorin. Bin verheiratet, habe zwei Kinder und ein Pflegekind.
- #1 Du hast gerade gesagt, du hast zwei Kinder und ein Pflegekind. Du selbst kommst aber aus einer viel größeren Familie. Wie viel wart ihr zu Hause?
- #2 Wir waren eine sehr große Familie. Neun Kinder und die Eltern.
- #1 Wie weit waren die Kinder auseinander, vom Alter her?
- #2 Der Altersunterschied ist sehr groß. Mein ältester Bruder ist 20 Jahre älter als ich und dann geht es in Ein- und Zweijahresschritten runter bis zu meiner Schwester, die ist dann sieben Jahre älter als wir beiden letzten, mein Zwillingbruder und ich.
- #1 Wie war bei euch zu Hause der Alltag organisiert?



- #2 Der Alltag lief so ab, dass meine Mutter für den Haushalt zuständig war, ausschließlich. Mein Vater hat gearbeitet. Meine Brüder haben für die Schule gelernt und ihre Ausbildung gemacht. Wir beiden Mädchen haben z.T. im Haushalt mitgeholfen, aber der größte Teil war für meine Mutter.
- #1 Hat deine Mutter alles alleine gemacht also kochen, Wäsche, putzen – alles?
- #2 Ja, sie hatte auch keinerlei Hilfe von außen. Wir hatten keine Putzfrau oder Köchin. Sie hat alles alleine gemacht. Die ganzen Jahre hindurch.
- #1 Und wie war das in deiner Jugendzeit, war damals eine Familie mit elf Personen bzw. später neun Personen was Besonderes?
- #2 Ja, auch zu der Zeit war es schon was Besonderes.
- #1 Wie ist denn das heute – gibt es in deiner Familie, von deinen Geschwistern jemand, der auch viele Kinder hat?
- #2 Ja, ich habe einen ... zwei Brüder mit vier Kindern, dann einen Bruder mit drei Kindern. Es gibt niemand, der keine Kinder hat.
- #1 Und du hast jetzt eine Familie mit zwei bzw. drei Kindern. Was ist für dich der größte Unterschied zwischen deiner Familie als Kind und deiner heutigen eigenen Familie?
- #2 Vor allem meine eigene Berufstätigkeit, was für meine Mutter nicht möglich gewesen wäre. Eine größere Selbständigkeit, die ich dadurch habe.
- #1 Und gibt es heute noch Treffen, wo sich die ganze Familie trifft? Oder immer nur einzelne von euch?
- #2 Es gibt zu den Geburtstagen meiner Mutter normalerweise Treffen. Sonst treffen wir uns nicht als ganze Familie.
- #1 Und bei diesen Geburtstagstreffen, wie viele Personen seid ihr dann?
- #2 Das ist unterschiedlich. Das können bis zu 30–35 Personen sein. Es kann auch vorkommen, dass nur die Kinder zusammen sind, ohne eigene Kinder, ohne Ehefrauen.
- #1 Danke.

## 3.4 Kapitel 14: Alles Gute!

### 10 Geschenke – ein Interview

- I: Frau Füllemann, wir wollten Ihnen ein paar Fragen zu Ihren Gewohnheiten bezüglich Geschenken und Wünschen stellen. Können Sie sich zunächst kurz vorstellen?
- F: Ja, mein Name ist Angelika Füllemann. Ich bin 43 Jahre alt und arbeite als Lehrerin an einer Grund- und Hauptschule.
- I: Haben Sie Kinder?
- F: Ja, ich habe vier Kinder. Die sind zwischen 13 und 21 Jahren alt.
- I: Mit den Kindern gibt's ja viele Anlässe zu Geschenken. Zu welchen Anlässen machen Sie denn Geschenke?
- F: Hauptsächlich zu Weihnachten und an Geburtstagen. Und an Ostern gibt's meistens keine Geschenke, sondern nur Süßigkeiten.
- I: Und wie ist es bei Einladungen?
- F: Bei Einladungen bringe ich manchmal Blumen mit oder Pralinen. Oder solche kleinen Geschenke.



- I: Und wie sieht's mit den Wünschen aus? Was sind denn Ihre Lieblingswünsche bei Geburtstagen oder zu Weihnachten?  
F: Vor allem Bücher, ja, und auch ..., ich bekomme auch gerne CDs.  
I: Danke.

## 3.5 11 Datum

- #1 Wann ist eigentlich Ostern?  
#2 Das ist jedes Jahr anders. Dieses Jahr ist der Ostersonntag am 31.3.  
#1 Und warum ist das immer anders?  
#1 Weil das etwas mit dem Mond zu tun hat.
- #1 Wann beginnt eigentlich der Sommer?  
#2 Welcher Sommer? O.k. o.k., der Sommer beginnt offiziell am 21.7.  
#1 Und der Winter?  
#2 Am 22.12., zwei Tage vor Weihnachten.
- #1 Am 3. 10. fällt der Unterricht aus. Da ist Feiertag  
#2 Was für ein Feiertag?  
#1 Der Tag der deutschen Einheit.
- #1 Wann beginnt denn eigentlich die Fastnachtszeit?  
#2 Am 11.11. um 11 Uhr 11.  
#1 Was, schon so früh? Schon vor Weihnachten?
- #1 Und wann haben **Sie** Geburtstag?

## 3.6 12 Schwierige Wörter

Überraschungsfrühstück  
ein Überraschungsfrühstück  
ein Überraschungsfrühstück organisieren. ▽

Geburtstagswünsche  
nach Geburtstagswünschen  
Fragen Sie nach Geburtstagswünschen. ▽

zweiundzwanzigsten  
am zweiundzwanzigsten  
Sie fährt am zweiundzwanzigsten ab. ▽

## 3.7 Kapitel 15: Die neue Wohnung

### 10 Wohnungen

#### Telefonat 1

- #1 Mollinger



- #2 Guten Tag, Herr Mollinger, mein Name ist Murat Togrul. Ich rufe wegen Ihrer Wohnungsanzeige an.
- #1 Ja, die Wohnung ist noch frei.
- #2 Die Wohnung ist sehr interessant für uns.
- #1 Ja, sie ist auch sehr schön, Sie können sie sich ja mal ansehen.
- #2 In Ihrer Anzeige steht, Sie suchen eine Einzelperson.
- #1 Ja, wissen Sie, es geht uns um die Ruhe, wir sind Rentner und ...
- #2 Na ja, wir sind sicher eine ruhige Familie, unsere Kinder sind ja auch schon 10 und 13 Jahre alt.
- #1 Äh, also, ich glaube, das ist nichts für Sie, die Wohnung ist Ihnen sicher zu klein.
- #2 Kann ich sie mir vielleicht mal ansehen und dann ...
- #1 Wissen Sie, ich denke, das macht für Sie wenig Sinn, äh, also, wir haben natürlich nichts gegen Kinder, aber ...
- #2 Na gut, ich verstehe schon, dann vielen Dank. Wiederhören.
- #1 Wiederhören.

## Telefonat 2

- #1 Mathilde Stetzer
- #2 Guten Tag, Frau Stetzer, mein Name ist Magda Malewitsch. Ich rufe wegen Ihrer Anzeige an. Ist die Wohnung noch frei?
- #1 Ja, die ist noch frei.
- #2 Ich mache hier für zwei Jahre eine Ausbildung und suche eine möblierte Wohnung, weil ich mir nicht alles neu kaufen will.
- #1 Das steht ja in der Anzeige: Die Wohnung hat ein Bett, die komplette Küche, Esstisch usw. eine Couch und einen Sessel im Wohnzimmer, Vorhänge usw.
- #2 Gibt es auch eine Waschmaschine?
- #1 Nein, aber es steht eine Waschmaschine von uns im Keller, die können Sie auch benutzen, solange Sie keine haben.
- #2 Brauche ich Geschirr?
- #1 Ja, Kochgeschirr, also Töpfe und Pfannen usw. sind da. Sie brauchen nur Teller, Tassen, Gläser, Besteck usw.
- #2 Das hört sich für mich ideal an. Kann ich mal vorbeikommen und mir die Wohnung ansehen?
- #1 Ja, klar. Also, wann möchten Sie kommen, Frau ..., wie war Ihr Name?
- #2 Malewitsch. Passt es Ihnen morgen Nachmittag?
- #1 Nach fünf ist o.k.
- #2 Ja, das passt mir auch. Und wie komme ...

## 3.8

### 11 Aussprache: Konsonanten

1. Der Teppich ist zu kurz, er passt nicht in den Flur.
2. Wir können nicht sofort einziehen, wir müssen zuerst renovieren.
3. Darfst du auch den Fußboden streichen?
4. Tom sitzt am liebsten auf dem Sofa.



## 3.9 Testtraining 5

### Hören Teil 1 – Telefonansagen

0

Hallo, Dalia, du wolltest die Adresse vom Einwohnermeldeamt. Das ist im Rathaus und das Rathaus ist in der Hauptstraße 96. Ne, warte mal, nicht 96, sondern 69. Ja 69.

1

Hallo, Mario, hier spricht Anna. Ich wollte dich mal wieder besuchen. Bist du am 3 März zu Hause? Ich könnte so gegen 12 bei dir sein. Ruf mich doch mal an.

2

Ja, Boris hier. Ich hab schon wieder Geburtstag! Äh und diesmal will ich auch feiern. Hast du am nächsten Samstag Zeit? Rufst du mich an oder schickst mir ne Mail? Tschüs.

3

Die Praxis von Dr. Burger ist vom 10.3. bis zum 24.3. geschlossen. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an unsere Vertretung, Frau Dr. Kallmeyer, Telefon 0521 67 89 00.

4

Hallo, Tina, hier spricht deine Tante Annemarie. Ich bin heute und morgen in der Stadt und möchte dich gerne besuchen. Wenn du das hörst, ruf mich doch bitte auf dem Handy an. Die Nummer ist 0174 909023.

5

Guten Tag, Herr Braskow, hier spricht Irmela Luhman, Berlin Immobilien. Sie suchen eine 2-Zimmer-Wohnung. Ich hätte da gerade eine 3-Zimmer-Wohnung. Sie ist aber sehr günstig, nur 350 Euro kalt. Möchten Sie sich die Wohnung mal ansehen? Rufen Sie mich doch bitte bald zurück unter 34 43 89.

## 3.10 Sprechen – Teil 1

Wir sitzen hier in einer Prüfung und möchten uns kurz kennen lernen. Erzählen Sie uns bitte, wer Sie sind. Formulieren Sie bitte sechs Sätze. Als Hilfe haben Sie hier einige Stichwörter.

Als Erstes stelle ich mich vor. Mein Name ist Maike König Ich komme aus Pirmasens und lebe in Kassel. Ich bin seit vielen Jahren Deutschlehrerin. Ich arbeite bei *ProLingua*. Ich spreche Deutsch und Französisch. Meine Hobbys sind Kochen, Gitarre spielen und Joggen.

## 3.11 Kapitel 16: Schule und danach ...

### 4 Aussprache Satzakzent: neue Information

1. Rolf Becker ist bei der Bundeswehr. Sein Berufsziel ist Offizier.
2. Waldemar Braskow hat eine Malerlehre gemacht. Er arbeitet jetzt in einem großen Betrieb.



3. Eugenia Schulz ist Schwesternschülerin. Sie möchte später Säuglingsschwester werden.

## 3.12 11 Berufsperspektiven

1

Hallo, ich heiße Franz Hintermann. Nach der Schule, also nach dem Abitur genauer gesagt, musste ich erst mal meinen Zivildienst machen. Ich hatte Glück und fand eine Stelle beim Medienzentrums. Das ist eine Institution, die mit Jugendlichen Videoprojekte realisiert.

Das hat richtig Spaß gemacht und ich habe beschlossen, daraus einen Beruf zu machen.

Ich habe mich beim Bayerischen Rundfunk beworben und hab dann eine Ausbildung als Tontechniker gemacht. Nach drei Jahren habe ich meinen Abschluss gemacht. Jetzt arbeite ich als Cutter und schneide Tonmaterial zusammen bei der Firma Meilhaus und mit Freunden möchte ich noch mal ein kleines Tonstudio gründen.

2

Ich heiße Sarah Weekly und mein Berufsziel ist Fotografin. Schule fand ich nie so gut und nach der Mittleren Reife war für mich Schluss! Nach der Schule wollte ich erst mal was von der Welt sehen. Ich ging ein Jahr nach London, als Au-Pair-Mädchen. Ich bin dann gleich in London geblieben und habe mich am Camberwell College of Arts beworben. Das Studium hat vier Jahre gedauert und nach meinem Abschluss bin ich zurück nach Landshut. Zuerst habe ich bei einer befreundeten Fotografin gejobbt und auch ein paar eigene Aufträge bekommen. Z.Zt mache ich ein Praktikum bei Heinz Gruber und lerne eine Menge dazu.

3

Mein Name ist Michael Krüger. Ich bin Konditor. Meine Berufsausbildung ist eigentlich eine lustige Geschichte. Also, nach dem Hauptschulabschluss hab ich nach einer Lehrstelle gesucht. Eigentlich wollte ich was mit Autos machen, KFZ-Mechaniker oder so. Aber ich hab keine Stelle gefunden. Ich hab dann in einer Bäckerei angefangen. Das hat sogar Spaß gemacht, nur das frühe Aufstehen war hart. Mit siebzehn habe ich Rita kennen gelernt. Rita liebt Torten! Und ich liebe Rita. Ihr könnt euch sicher denken, wie die Geschichte weitergeht?

Ich habe meine Lehre fertig gemacht, dann bin ich auf die Berufsfachschule für Konditoren gegangen. Letztes Jahr habe ich meine Meisterprüfung gemacht.

Rita liebt noch immer Torten und ich liebe noch immer Rita. Zusammen machen wir Kuchen, Torten und Nachspeisen für einen großen Partyservice in der Stadt. Wenn wir genügend gespart haben, möchten wir mal ein Cafe aufmachen.



## 3.13 13 Schwierige Wörter

Berufsausbildung↘  
 die Berufsausbildung↘  
 Wie lange dauert die Berufsausbildung?↘

Zukunftspläne↘  
 viele Zukunftspläne↘  
 Sie hat viele Zukunftspläne.↘

Abschlusszeugnis↗  
 ein Abschlusszeugnis↗  
 Hast du ein Abschlusszeugnis?↗

## 3.14 Kapitel 17: Du siehst gut aus!

### 1 Besuch von den Eltern

- #1 Hier wohne ich. Das ist mein Zimmer und gleich daneben ist unsere Küche und unser Bad. Gegenüber wohnt Theo mit seiner Freundin. Möchtet ihr eure Jacken aufhängen? Hier ist unsere Garderobe.
- #2 Ach, das ist jetzt eure Garderobe? Früher hat das in unserem Badezimmer gehangen.
- #1 Kennst du noch die Regale von deiner Freundin Inge? Sie hat mir ihre Regale für mein Zimmer geschenkt – und auch ihre Stühle.
- #2 Interessant! Wie schön, das ist ja die Lampe von deiner Großmutter. Deinen Schreibtisch kenne ich auch, der ist bestimmt schon 45 Jahre alt! Und hier finde ich endlich unsere Bücher. Und hier unser Fotoalbum!
- #1 Das gehört mir! Das hat mir mein Vater geschenkt! Dein Ehemann!!
- #2 Also gut. Hier sind deine Handtücher und deine Bettwäsche. Sabine schenkt dir ihre Blumen, weil sie ein Jahr ins Ausland geht! Und von uns bekommt ihr noch drei Flaschen Wein zu eurem Einzug.

## 3.15 12 Welches Wort hat den Satzakzent?

Ich kaufe meine Strümpfe immer im Supermarkt.  
 Ich kaufe meine Strümpfe immer im Supermarkt.  
 Ich kaufe meine Strümpfe immer im Supermarkt.  
 Ich kaufe meine Strümpfe immer im Supermarkt.  
 Ich kaufe meine Strümpfe immer im Supermarkt.

## 3.16 13 Beruf: Hotelkauffrau





„.....Moment ich sehe mal nach. Ja, in der Zeit haben wir noch was frei.  
– Pause - Gut ich notiere: ein Doppelzimmer für zwei Personen, vom  
6.März bis zum 8.März.. Geht in Ordnung, ich hab Sie gebucht. Auf  
Wiederhören, Herr Augustin.

So, jetzt hab ich Zeit. Ich arbeite als Rezeptionistin hier im Hotel  
Ambassador. Nach der mittleren Reife habe ich eine kaufmännische  
Ausbildung gemacht und dann meinen Abschluss als Hotelkauffrau. Die  
Arbeit ist sehr abwechslungsreich und ich wollte immer einen Beruf, bei  
dem man mit vielen Menschen zusammenkommt. Zur Zeit arbeite ich als  
Rezeptionistin. Die Rezeption ist die Visitenkarte eines jeden Hotels.  
Natürlich braucht man dabei entsprechende Umgangsformen und eine  
entsprechende Kleidung. Mein Outfit am Arbeitsplatz muss immer sehr  
gepflegt und seriös sein. Ich trage meistens eine weiße Bluse mit einem  
grünen Seidenschal und dazu einen einfarbigen Rock. Oft dunkelblau.  
Gelb und blau, das sind nämlich die Erkennungsfarben unseres Hotels.  
Manchmal trage ich auch einen Hosenanzug, auch dunkelblau, oder grau.  
In Jeans oder T-Shirt könnte ich nie zur Arbeit kommen. Auch in einem  
bunten Pullover oder einer lässigen Strickjacke dürfte ich nicht an der  
Rezeption arbeiten.

Früher habe ich in meiner Freizeit gern bequeme Sachen getragen,  
sozusagen als Ausgleich zu meiner seriösen Berufskleidung.  
Aber heute ziehe ich mich auch in der Freizeit gerne modisch und elegant  
anziehen. Ich finde, das passt am besten zu mir. Drrring!  
Entschuldigung, ich muss wieder an die Arbeit.  
Hotel Ambassador, guten Tag ...“

## 3.17

### Kapitel 18: Endlich Ferien!

#### 3 Termine

- #1 Sans
- #2 Guten Tag, Frau Sans. Ich habe hier gerade Ihren Urlaubsantrag.  
Sie wollen vom 1.3. bis zum 21.3. in Urlaub. Da gibt es ein  
Problem.
- #1 Warum?
- #2 Frau Müller kommt erst am 3.3. Können Sie auch ab dem 4.3.?
- #1 Hm, das ist blöd. Die Ferienwohnung kann man immer nur ab  
Samstag buchen. Dann gehe ich lieber vom 10.3. bis zum 28.3.
- #2 Das ist prima. Vielen Dank, Frau Sans.

## 3.18

### 6 Und nun zum Wetter ...

1

Und die weiteren Aussichten: Am Dienstag setzt sich in ganz  
Deutschland das sonnige Wetter fort. Nur im Norden, vor allem an  
der Küste, muss mit Regen gerechnet werden. In Ostdeutschland  
bleibt es trocken und die Tagestemperaturen liegen bei 5 Grad. Im  
Westen scheint die Sonne und nach Auflösung von Frühnebel  
erreicht die Tagestemperatur bis 10 Grad. In Süddeutschland bleibt





es ebenfalls trocken und in Alpennähe steigt das Thermometer bis 12 Grad.

2

... Das waren die Nachrichten. Und nun zum Wetter. Morgen bleibt es in ganz Deutschland trocken und kalt. Im Norden Deutschlands gibt es viel Sonne, bei null bis minus 5 Grad. Etwas kälter wird es im Osten Deutschlands. Da fällt die Tagestemperatur auf eisige 6 Grad minus. In Westdeutschland und am Rhein wenige Wolken und in der Nacht bis minus 8 Grad. Im Süden Deutschlands am Morgen Nebel, der tagsüber durch einen kräftigen Wind aufgelöst wird. Hier liegen die Tagestemperaturen um minus 4 Grad.

3.19

8

### Rhythmus üben

Es hat nie geregnet.

nie – viel – oft – nur – immer – ständig -  
fürchterlich

Es war zu heiß!

zu – sehr – wahnsinnig – super – so –  
schrecklich

3.20

10

### Im Reisezentrum

Kunde Guten Tag, ich möchte einen Fahrschein nach Lübeck.

DB Wann möchten Sie fahren?

Kunde Morgen ...

DB Oh, oh! Das wird teuer! Wenn Sie nächste Woche fahren, dann wird es viel billiger. Da können Sie bis zu 40 % sparen. Und wenn Sie Ihre Familie mitnehmen, dann fahren Ihre Kinder bis 14 Jahre sogar umsonst ...

Kunde Ich hab keine Kinder!

DB Enkelkinder? Die Kinder können auch mit den Großeltern fahren ...

Kunde Ich möchte einen Fahrschein nach Lübeck, morgen! Allein!

DB O.k., o.k. Ich wollte Sie nur auf die neuen Tarife aufmerksam machen. Wenn Sie nämlich erst in drei Tagen nach Lübeck fahren, dann sparen Sie schon 25 % .....

Kunde Kann ich jetzt endlich meinen Fahrschein nach Lübeck haben? Morgen, allein und bitte sofort!!!

DB Moment bitte ..., ja, da haben wir ja immer noch eine Preisermäßigung um 10 %! Denn unser Motto bei den neuen Tarifen: Wer früher plant, spart mehr! Deshalb habe ich Ihnen ja den Vorschlag gemacht, erst nächste Woche zu fahren, weil Sie dann 40 % ...

3.21

### 13 Schwierige Wörter

Herbstwetter ▾

typisches Herbstwetter ▾

Das ist typisches Herbstwetter ▾



Fürchterlich↘  
fürchterlich gestürmt↘  
Es hat fürchterlich gestürmt.↘

sechszwanzig↘  
zwölf Uhr sechszwanzig↘  
um zwölf Uhr sechszwanzig.↘

## 3.22

### Testtraining 6

#### Hören – Teil 2 Radioansagen

0

Guten Morgen, meine Damen und Herrn. Heute ist Montag, der 21. Dezember. Es ist 5 Uhr. NDR 2, die Nachrichten. Berlin – Die Bundesregierung hat beschlossen, ...

1

Und nun das Wetter: heute Nachmittag bewölkt und stellenweise Schneefall. In der Nacht klart der Himmel dann auf. Morgen wird es dann sonnig, aber kalt. Höchsttemperaturen morgen um 2 Grad, Tiefsttemperaturen in der Nacht minus 2 bis minus 5 Grad. Autofahrer: Vorsicht Glatteisgefahr.

2

Und hier noch eine Information zum Bahnverkehr. Wegen technischer Probleme auf der Rheinstrecke fahren die Intercityzüge in Richtung München in Mannheim heute mit einer Verspätung von 30 bis 45 Minuten ab. Reisende in Richtung München werden gebeten, für genaue Auskünfte den Bahnhof Mannheim anzurufen. Die Verbindungen in Richtung Freiburg Basel sind davon nicht betroffen.

3

Es ist 14 Uhr 25 – Radio FDH Newsticker – Kabinett beschließt weitere Steuererhöhungen, CDU-Fraktionsvorsitzende Angelika Merzel tritt zurück. 2000 Raucher demonstrieren in Berlin gegen das Rauchverbot auf Bahnhöfen – Die nächsten kompletten Nachrichten auf Radio FDH in 30 Minuten, um 14 Uhr 55.

4

Möbel Mogul räumt die Lager. Alles muss raus, und zwar sofort. Heute im Super-Sonderverkauf: Betten, Sofas und Sessel bis zu 60% reduziert. Aber nur heute und nur bei Möbel Mogul. Nichts wie hin zu Möbel Mogul in Stuttgart-Esslingen, gleich an der B10.

5

Und nun die Lottozahlen der Mittwochsziehung: 6 – 16 – 26 – 34 – 45 – 48 Zusatzzahl 12. Ich wiederhole 6 – 16 – 26 – 34 – 45 – 48 Zusatzzahl 12. Diese Angaben sind wie immer ohne Gewähr.

## 3.23

### Kapitel 19: Komm doch mit?

#### 5 Pronomen

#1 Hier liegt noch ein Handy. Ist das deins?



- #2 Nein, das ist nicht meins. Das gehört Helgi.
- #1 Ist das Birsens Tasche?  
#2 Ja, das ist ihre.
- #1 Ist das euer Handy?  
#2 Nein, unsers ist doch rot.
- #1 Kannst du mir mal dein Handy leihen?  
#2 Ich hab zurzeit keins. Ich hab meins verloren.
- #1 Wem gehört der Kuli?  
#2 Ich glaube, das ist meiner.
- #1 Pavel hat neulich ein Handy gefunden.  
#2 Vielleicht war das meins.
- #1 Gehört das Buch hier dir?  
#2 Ja, das ist meins.

## 3.24 Kapitel 20: Jobsuche

### 2 Zwei Dialoge

#### Dialog 1

- #1 Hallo, Paul, komm rein.  
#2 Tag, Eva! Sitzt du schon wieder am Computer?  
#1 Ja, morgen muss ich meine Bewerbungsunterlagen abgeben. Ich schreib gerade meinen Lebenslauf.  
#2 Warst du beim Arbeitsamt?  
#1 Nein, ich hab im Internet eine interessante Anzeige gefunden, habe angerufen und soll sofort meine Bewerbungsunterlagen schicken, weil nächste Woche schon Gespräche sind.

#### Dialog 2

- #1 Kruse.  
#2 Olszowski, guten Tag, Herr Kruse. Ich habe in der Zeitung Ihre Anzeige gelesen und bin an der Arbeit als Nachtportier interessiert.  
#1 Ja, die Stelle ist noch frei. Wir brauchen für drei Monate eine Aushilfe. Haben Sie schon einmal in dem Bereich gearbeitet?  
#2 Nein, aber ich habe schon häufig Nachtschicht gemacht und an der Rezeption im Krankenhaus ausgeholfen.  
#1 Das hört sich gut an. Können Sie morgen gegen 18 Uhr vorbeikommen?

## 3.25 6 Job-Informationen

- #1 Ist die Stelle noch frei?  
#2 Ja, die Stelle ist noch nicht besetzt.





- #4 Haben Sie eine Ausbildung in einem handwerklichen Beruf? Also Schreiner oder in einem anderen holzverarbeitenden Beruf?
- #2 Nein, eigentlich habe ich keinen Abschluss. Ich hab aber ein paar Jahre als Verkäufer in einem Baumarkt gearbeitet.
- #4 Was haben Sie da genau gemacht, Herr Pasch?
- #2 Ich war Fachverkäufer in der Möbelabteilung. Kleinmöbel zum Selberzusammenbauen ...
- #4 Das ist doch prima! Dann sind Sie ja vom Fach!
- #2 Ist denn die Stelle noch frei? Also, kann ich mich noch bewerben?
- #4 Natürlich! Schicken Sie Ihre Bewerbungs-unterlagen direkt an mich und schreiben Sie auf jeden Fall über Ihre Arbeit im Baumarkt ...
- #2 Entschuldigung, eine Frage habe ich noch: Was heißt Festanstellung?
- #4 Nach einer dreimonatigen Probezeit bekommen Sie einen unbefristeten Arbeitsvertrag, der den tariflichen Konditionen entspricht.
- #2 Aha. Dann vielen Dank, Herr Scholtz.

### 3.28 13 Schwierige Wörter

- |                             |                                |  |
|-----------------------------|--------------------------------|--|
| Aufstiegsmöglichkeiten? ↗ ^ | auch Aufstiegsmöglichkeiten? ↗ | Gibt es auch Aufstiegsmöglichkeiten? ↗   |
| Gehaltserhöhung? ↗          | die Gehaltserhöhung? ↗         | Wann bekomme ich die Gehaltserhöhung? ↗  |
| Arbeitsplatz ↘              | sicheren Arbeitsplatz ↘        | Ich suche einen sicheren Arbeitsplatz. ↘ |

### 3.29 Kapitel 21: Wenn ich Politiker wäre ... 4 Meinungen

- 1
- A Die spinnen wohl. Das kann doch keiner mehr bezahlen.
- B Ich finde das richtig. Wir dürfen halt nicht so viel Auto fahren.
- 2
- A Na endlich. Das ist aber auch Zeit.
- B Ich weiß nicht. Geld allein nützt ja auch nichts.
- 3
- A Ich finde, das ist eine gute Forderung.
- B Das ist doch Unsinn. Wie soll das denn bezahlt werden? Dann müssen wir eben noch mehr Steuern bezahlen.
- 4
- A Die haben gut reden. Die haben doch immer genug Geld, selbst wenn sie mal Pleite machen.
- B Ich finde gut, dass das einer mal offen sagt. Wenn es kein Arbeitslosengeld geben würde, dann wäre die Arbeitslosigkeit sicher viel geringer.
- 5
- A Vielleicht haben sie Recht, aber ich glaube es eigentlich nicht.
- B Das ist Quatsch! Wir müssen eben mehr Energie sparen und andere Energiequellen nutzen z.B. Sonne und Wind.



6

- A Da hat er absolut Recht.
- B Das finde ich komplett falsch. Dann dürfte es z.B. in Afrika keine Arbeitslosen geben.

7

- A Das kann schon sein. Ich kenne mich da nicht so aus.
- B Ja, schon möglich, aber sicher bin ich mir da auch nicht.

8

- A Das finde ich auch. Aber für Frauen ist das viel schwerer als für Männer.
- B Na, ja, ich weiß nicht. Es gibt ja in manchen Parteien schon mehr Frauen im Parlament als Männer.

### 3.30 7 Satzakzent

1. Wenn ich Zeit hätte, würde ich öfter ins Kino gehen.
2. Wenn ich mehr Geld hätte, würde ich länger in Urlaub fahren.
3. Wenn ich besser Deutsch spreche,  
werde ich hier eine Ausbildung machen.
4. Wenn ich schlank wäre, würde ich noch mehr Schokolade essen.

### 3.31 8 Aussprache wiederholen

hatte ↔ hätte

wurde ↔ würde

Tag ↔ täglich

genug ↔ genügend

Punkt ↔ pünktlich

schon ↔ schön,

offen ↔ öffnen

Norden ↔ nördlich

### 3.32 9 Rio Reiser – König von Deutschland

Jede Nacht um halb eins, wenn das Fernsehen rauscht,  
Leg ich mich auf's Bett und mal mir aus,  
Wie es wäre, wenn ich nicht der wäre, der ich bin,  
Sondern Kanzler, Kaiser, König oder Königin.  
Ich denk mir, was der Kohl da kann, das kann ich auch.  
Ich würd Vivaldi hör'n tagein, tagaus.  
Ich käm viel rum, würd nach USA reisen.  
Ronny mal wie Waldi in die Waden beißen.



*Das alles und noch viel mehr  
 Würd ich machen  
 Wenn ich König von Deutschland wär  
 Das alles und noch viel mehr  
 Würd ich machen  
 Wenn ich König von Deutschland wär.*

Ich würd die Krone täglich wechseln, würde zweimal baden.  
 Würd die Lottozahlen eine Woche vorher sagen.  
 Bei der Bundeswehr gäb es nur noch Hitparaden.  
 Ich würd jeden Tag im Jahr Geburtstag haben.  
 Im Fernsehen gäb es nur noch ein Programm:  
 Robert Lembke, vierundzwanzig Stunden lang.  
 Ich hätte zweihundert Schlösser und wär nie mehr  
 pleite  
 Ich wär Rio der Erste, Sisi die Zweite

*Das alles und noch viel mehr  
 Würd ich machen  
 Wenn ich König von Deutschland wär  
 Das alles und noch viel mehr  
 Würd ich machen  
 Wenn ich König von Deutschland wär.*

### 3.33 Testtraining 7

#### Hören Teil 3 – Alltagsgespräch

- #1 Guten Tag, mein Name ist Florian Oti. Wir sind gestern hier eingezogen.
- #2 Ach, guten Tag, Herr ...
- #1 Oti, Florian Oti.
- #2 Herr Oti, ich bin Frau Braun.
- #1 Ach, dann sind Sie die Hausmeisterin.
- #2 Ja genau, wenn Sie ein Problem haben, dann kommen Sie ruhig zu mir. Vielleicht kann ich Ihnen ja helfen.
- #1 Das ist nett, Frau Braun.
- #2 Leben Sie schon lange in Deutschland?
- #1 Wir haben zwei Jahre in Braunschweig gelebt, aber jetzt habe ich eine Stelle bei der Firma „Stella“ bekommen.
- #2 Oh, das ist aber schön. Ich hoffe, Ihnen gefällt es hier. Also, die Leute im Haus sind alle sehr nett. Haben Sie schon Ihre direkten Nachbarn getroffen?
- #1 Sie meinen die Familie Klein.
- #2 Ja, das sind sehr nette Leute. Frau Klein arbeitet in der Bäckerei vorne an der Ecke und Herr Klein ist Lastwagenfahrer. Er ist oft nicht da.
- Guten Tag, Frau Raffael, wie geht's?
- #3 Guten Tag, Frau Braun. Ach, es muss. Ich bin schon wieder auf dem Weg zum Arzt.





- #2 Frau Raffael ist schon über 60. Sie wohnt seit 40 Jahren im Haus. Ihr Mann ist vor zwei Jahren gestorben. Wir helfen ihr ab und zu mit den Einkäufen.
- #1 Da helfe ich natürlich auch gern. Frau Braun, ich hab noch eine Bitte. Meine Frau und ich sind morgen früh nicht im Haus und wir bekommen ein großes Paket. Könnten Sie das für uns annehmen.
- #2 Ist alles bezahlt?
- #1 Ja, ja, das ist alles o.k. Nur müssten wir sonst wieder zur Post und ...
- #2 Klar, das mache ich gern für Sie. Die Post klingelt sowieso immer zuerst bei mir.
- #1 Ja, also, ich muss jetzt gehen. Vielen Dank, Frau Braun.
- #2 Ähm, Herr Oti, das schwarze Brett im Hausflur mit der Hausordnung haben Sie schon gesehen, oder ...?
- #1 Ja, danke, die Hausordnung war ja auch beim Mietvertrag dabei.
- #2 Dann ist es ja gut, wiederssehen, Herr Oti.
- #1 Auf Wiedersehen, Frau Braun, und noch mal vielen Dank wegen des Pakets ...
- #2 Ach, das ist doch selbstverständlich.

## 3.34 Kapitel 22: Mobil in der Stadt

### 6 Frau Fritsche

Ich bin Lehrerin und wohne in einem kleinen Ort auf dem Land. Meine Schule ist in der Stadt, etwa 10 Kilometer von hier. Ich würde gern mit der Straßenbahn in die Schule fahren, aber das ist total umständlich und dauert ewig. Ich müsste dreimal umsteigen. Deshalb fahr ich mit dem Auto, das geht schneller. Da brauche ich nur 20 Minuten, wenn kein Stau ist. Wenn ich aber in der Stadt einkaufen möchte, dann nehme ich immer die Straßenbahn. Die fährt direkt in die Innenstadt. Und das Parken kostet ja heute schon mehr als ein Fahrschein.

Ja, und wenn ich bei mir am Ort einkaufe, dann benutze ich fast immer das Fahrrad.

## 3.35 10 Mein erstes Auto

1

Mein erstes Auto? Daran kann ich mich noch gut erinnern! Ich ging noch auf die Schule und hab immer in den Ferien gejobbt und Geld gespart. Mit 18 (Jahren) hab ich dann meinen Führerschein gemacht. Auch den musste ich selbst bezahlen, weil meine Eltern kein Geld hatten. Und gleich am nächsten Tag hab ich mir ein Auto gekauft: einen VW Käfer für 900 Mark - das sind heute ungefähr 450 Euro. Das Auto hatte schon 120 000 km, aber 2 Jahre TÜV und war ganz in Ordnung. In meiner Klasse war ich der Erste mit einem eigenen Auto!

2



Zu meinem 21. Geburtstag im Mai 1994 hab ich das alte Auto von meinem Vater geschenkt bekommen. Das war ein Renault. Leider war das Auto ziemlich kaputt und es war öfter in der Werkstatt als auf der Straße ... An den Sommer-Wochenenden bin ich oft mit meinen Freunden zum Baden gefahren – und ich hab immer darauf geachtet, dass jemand mitkommt, der sich mit Autos auskennt, falls es wieder mal eine Panne hat. Im Herbst war es dann ganz kaputt, aber den Sommer mit meinem ersten Auto vergess ich nie!

3

Ich fahre immer noch mein erstes Auto! Das ist ein Volvo 404, der ist jetzt ungefähr sechs Jahre alt und tiptopp! Ich hab das Auto neu gekauft und mit einem Bankdarlehen finanziert. Den Führerschein hab ich schon seit zehn Jahren, aber damals konnte ich mir kein eigenes Auto leisten. Meine Eltern hatten ein Auto und mein Bruder hatte auch eins und ich konnte mir immer eins davon leihen. Aber dann bin ich mit meiner Freundin aufs Land gezogen und ich muss jeden Tag in die Arbeit fahren. Da ist es wichtig, dass ein Auto zuverlässig funktioniert ...

### 3.36 13 Aussprache: Konsonanten

Brauchst du	Brauchst du noch einen Fahrschein?↗
Benutzt du	Benutzt du heute dein Fahrrad?↗
Schreibst du	Schreibst du deine Adresse auf?↗
Darfst du	Darfst du hier parken?↗
Wünschst du	Wünschst du dir ein Auto?↗

### 3.37 15 Schwierige Wörter

Sprachinstitut↗  
zum Sprachinstitut↗  
Gehst du heute zum Sprachinstitut?↗

Arztbesuche↘  
meine Arztbesuche↘  
Meine Arztbesuche mache ich nur mit dem Auto.↘

Parkplatzprobleme↘  
oft Parkplatzprobleme↘  
In der Stadt hat man oft Parkplatzprobleme!↘

### 3.38 Kapitel 23: Mein Medienalltag

#### 2 Sie haben vier Nachrichten auf Ihrem Anrufbeantworter.

1



Hallo, hier ist Rüdiger! Du, ich kann am Mittwoch nicht! Können wir unseren Termin auf Freitag verschieben? Bei mir geht's ab 14 Uhr. Ruf mich auf dem Handy an: 0173/7 44 68 23

2

Hallo! Wir kommen am Samstag um 16.35 Uhr am Hauptbahnhof an. Kannst Du uns abholen? Wenn nicht, ruf doch bitte an und sag uns, mit welcher Buslinie wir fahren müssen. Herzliche Grüße, auch von Papa.

3

Guten Tag, hier ist Firma Winkelmann. Ihre Bestellung ist eingetroffen. Sie können die Ware während unserer Geschäftszeit abholen. Wir haben täglich von 9 – 18 Uhr geöffnet, Samstag aber nur bis Mittag. Auf Wiederhören.

4

Mensch, du bist ja nie zu Hause! Uli macht am Samstag ein Fest und ich wollte mit dir hingehen. Wir müssen bis morgen Abend Bescheid sagen. Machst du das? Die Telefonnummer ist 360 96 450. Meld dich!

## 3.39

### 5 Aussprache

#1 Ich suche ein Buch für meine Tochter.

#2 Wie alt ist sie?

#1 Vierzehn. Sie mag Pferde.

#2 Ein Sachbuch?

#1 Ich weiß nicht. Vielleicht lieber einen Roman.

#2 Einen Liebesroman?

#1 Ja, das ist sehr gut.

## 3.40

### 6 Aussprache wiederholen.

#### a Adjektive auf *-ig, -lich, -isch*

billig

freundlich

amerikanisch

wichtig

schriftlich

pünktlich

lustig

ausländisch

sonnig

täglich

asiatisch

farbig

vorsichtig

richtig

## 3.41

### 6b Hören Sie und sprechen Sie nach.



billig	ein billiges Radio	schriftlich	eine schriftliche Prüfung
wichtig	ein wichtiges Gespräch	freundlich	ein freundlicher Verkäufer
ruhig	eine ruhige Musik	ausländisch	eine ausländische Münze
sonnig	ein sonniger Herbst	asiatisch	ein asiatisches Produkt

### 3.42 10 Kostenloser Internetanschluss für jeden Bürger?

1

Da bin ich absolut dagegen! Was früher das Fernsehen war, ist heute das Internet: Kinder und Jugendliche sitzen stundenlang vor dem Computer und surfen. Das ist total passiv und ich halte das sogar für gefährlich. Wissen Sie denn, welche Inhalte da verbreitet werden? Im Internet gibt es ja noch mehr Gewalt als im Fernsehen ...

2

Eine gute Idee! Ich bin täglich im Internet und informiere mich. Seitdem habe ich auch meine Zeitung abbestellt, weil die Nachrichten im Netz einfach aktueller sind. Und das Informationsangebot ist ja unerschöpflich. Ich würde sogar so weit gehen zu sagen, dass das Internet heute ein Bildungsfaktor ist und in jedes Klassenzimmer ein Internetanschluss gehört!

3

Das wäre nicht schlecht. Ich habe noch keinen Internetanschluss, aber ich bin mir sicher, dass das Internet das Medium der Zukunft ist. Ich surfe manchmal bei Freunden, oder gehe ins Internetcafe. Aber wenn es kostenlose Anschlüsse gibt, dann kaufe ich mir sofort einen Computer. Bisher war mir das einfach zu teuer.

### 3.43 Kapitel 24: Bei uns und bei euch

#### 2 Drei Sprichwörter und Redewendungen

b

Pünktlichkeit liegt mir im Blut, das hat für mich etwas mit Zuverlässigkeit zu tun und dass ich die andere Person respektiere. Ich möchte sie nicht warten lassen. Deshalb bin ich meistens ein paar Minuten früher da. Wenn ich mal zu spät komme, dann gibt es eigentlich auch immer einen Grund und ich entschuldige mich. Ich mag es auch nicht, wenn ich warten muss und die Leute zu spät kommen.

### 3.44 9 Eindrücke in Deutschland

Monika

Uns ist am Wochenende was Blödes passiert. Wir waren beim Kollegen von meinem Mann eingeladen. ‚Kommt doch so um acht vorbei‘, hat er gesagt. Wir haben zu Hause gemütlich gegessen und bis wir mit dem Bus da waren, war es fast neun. Ihr könnt euch nicht vorstellen, wie peinlich das war. An einem superfein gedeckten Tisch saßen sechs Leute und



waren ziemlich ärgerlich. Die Vorspeise hatten sie schon gegessen. Und dann gab es Berge von Fleisch – und ich esse doch kein Fleisch und wir hatten ja schon zu Hause gegessen. Ich habe dann ein bisschen Salat gegessen – aber irgendwie war dauernd eine komische Stimmung und die Leute haben mit mir geredet wie mit einem Kind ...

**Noor**

Ja, die Deutschen sind pünktlich! Mir ist mal genau das Gegenteil passiert. Wir haben mal ein paar Freunde vom Sportclub zum Essen eingeladen. Und stellt euch vor, auf die Minute, genau um sieben Uhr standen die an der Tür. Fatima war noch beim Kochen und ich hatte noch nicht mal den Tisch gedeckt. Das war auch ziemlich peinlich. Zum Glück kannten sich alle und haben sich unterhalten, bis das Essen fertig war. Hallo, Ewa! Du siehst müde aus ...

**Ewa**

Hallo, ihr zwei. Ja, ich bin total kaputt. Ich habe heute vier Wohnungen besichtigt. Und ich denke, das wird wieder nichts. Die Deutschen vermieten ihre Wohnungen lieber an Leute mit fünf Hunden als an eine Familie mit zwei Kindern. Dabei muss man schon froh sein, dass man einen Termin bekommt. Und was die alles wissen wollen! ‚Bleiben Sie länger in Deutschland? Sind Sie verheiratet? Haben Sie einen festen Arbeitsplatz?‘ Man kommt sich manchmal vor wie bei der Polizei.

## 3.45

### 11 Rhythmus üben

einen Spaziergang machen



um die Welt reisen



im Park ein Picknick machen



den Sommer genießen



## 3.46

### 12 Schwierige Wörter

Jahreszeiten↘

den Wechsel der Jahreszeiten↘

Ich mag den Wechsel der Jahreszeiten↘

Herbstlaub↘

das bunte Herbstlaub↘

Mir gefällt das bunte Herbstlaub↘

wünschst du↗

Was wünschst du↗

Was wünschst du dir? ↗

## 3.47

### Testtraining 8

#### Hören – Teil 1 – Telefonansagen

0



Hallo, Saskia, hier ist Patrizia. Du wolltest die Adresse vom Kindergarten. Also, der evangelische Kindergarten ist gleich neben der Kirche in der Rathausstraße, äh, wart mal, wo hab ich denn die, die Hausnummer, ah, hier, also Rathausstraße 12 und die Telefonnummer ist 23 34 67.

1

Ja, guten Tag, mein Name ist Bartels von der Firma Infotherm. Wir müssen im Auftrag der Hausverwaltung Ihre Heizung kontrollieren. Unser Techniker kommt am 18. Mai am Vormittag zu Ihnen ins Haus. Wenn Sie vormittags nicht da sein sollten, dann geben Sie bitte Ihren Wohnungsschlüssel beim Hausmeister ab. Sollten Sie Fragen haben, so erreichen Sie uns unter der Nummer 0800 59 99 5.

2

Hi, Alex. Ich bin's, Murat. Ich ruf an, weil du gestern nicht im Kurs warst. Wir haben über das Fest gesprochen. Wir machen es jetzt doch nicht mehr im März, sondern im April. Das Datum ist 14.4., also 14. April. Das ist der zweite Freitag im April. Ich hoffe, du kannst da. Tschau.

3

Stadtsparkasse Ulm, Theresa Bloch. Ich rufe wegen Ihres neuen Girokontos an. Ich brauche von Ihnen noch ein paar Informationen. Können Sie mich bitte zurückrufen. Meine Durchwahlnummer lautet 9723 und dann die 421. Danke.

4

Hallo, Drina, Schätzchen. Rate mal wer da ist. Richtig, der liebe Jürgen, dein lieber Bruder. Ja, ich bin aus Halle zurück und würde dich gerne am Montag besuchen. Hast du Montagabend Zeit? Ruf mich auf dem Handy an: 0178 9857643

5

Ja, guten Tag, Herr Rusch. Hier spricht Brandl, Alois Brandl. Also, äh, ich ruf wegen Ihrer Anzeige an, wegen dem Fahrrad. Also, ich hab da ein Fahrrad und das würd ich gern verkaufen, weil – ich brauch's nimmer und es steht nur in der Garage rum. Also ich hätt gern 35 Euro dafür. Es ist 10 Jahr alt, aber fast neu. Rufen Sie mich doch bitte an, die Nummer ist 089 35 65 32.

## 3.48

### Hören Teil 2 – Radioansagen

0

Und hier noch der Filmtipp der Woche von Weiche Welle Westfalen. Im Atlantikkino in Bielefeld läuft der Filmklassiker „Faust“ vom kommenden Donnerstag an. Aber Achtung, der Film läuft nur fünf Tage bis zum Dienstag. Zeiten jeweils 18 und 22 Uhr.

1

Der WWW Fernsehtipp. In der WDR Talkshow „Streit mit Zeit“ geht es heute um das Thema „Immigration und Integration“. Die Sendung beginnt um 23 Uhr 30 und endet voraussichtlich gegen 0 Uhr 30. Die eingeladenen Gäste lassen eine spannende Sendung erwarten. So sollen u.a. der PFD Ex-Vorsitzende Böllemann, Frieder Heilmann



von den Grünen und Carola Schreier von Pro Asyl kommen. WDR 23 Uhr 30 „Streit mit Zeit“.

2

Das waren SWR 4 Regionalnachrichten. Und hier noch ein Verkehrshinweis. Wegen des „Heidelberger Herbstes“ gibt es im Stadtzentrum keine Parkmöglichkeiten mehr. Gäste werden gebeten, mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum kommen oder das Auto am neuen Messeplatz zu parken. Von dort gibt es einen kostenlosen Busverkehr ins Stadtzentrum.

3

Und hier noch eine Wetterwarnung. Im Raum Oberfranken ist mit Orkanböen bis Windstärke 12 zu rechnen. Im Laufe der nächsten Stunden werden Windgeschwindigkeiten von bis zu 120 Stundenkilometern erwartet. Bitte verlassen Sie Ihre Häuser nicht und halten Sie sich insbesondere von Bäumen und Strommasten fern. Wir informieren Sie sofort, wenn wir neue Hinweise aus unserem Wetterstudio erhalten.

4

Meine Damen und Herren und hier einige Produktinformationen. Im Angebot heute Joghurt natur, der 250g-Becher für 39 Cent, Broccoli für nur 2 Euro das Kilo und Butter der Spitzenqualität aus Irland Irish Gold für nur 1 Euro 25 das 250g-Stück. Edeka Großmarkt Herbold – der Markt an Ihrer Seite.

5

Und für das „Rem“-Konzert heute Abend in der Stadthalle Offenbach verlosen wir noch 4 Karten an die, die die Antwort auf diese Frage wissen: Wer hat das Lied „Imagine“ geschrieben. John Enthwhistle, Jean Paul oder John Lennon? Wenn Sie es wissen, dann rufen Sie jetzt an unter unserer Kartenhotlinenummer 0800 88 76 652

## 3.49

### Hören Teil 3 – Alltagsgespräch

- #1 Guten Morgen, Frau Bohn.  
 #2 Guten Morgen, Herr Anthuber. Haben Sie das gesehen?  
 #1 Sie meinen die Kleider auf der Treppe?  
 #2 Ja, das ist doch merkwürdig! Ein Pullover, eine Bluse, Strümpfe, ein T-Shirt ...  
 #1 So genau habe ich nicht geschaut ...  
 #2 Wem gehören die wohl? Kleider auf der Treppe, sehr merkwürdig!  
 #1 Bestimmt niemand aus dem Erdgeschoss.  
 #2 Da haben Sie Recht. Also Familie Angelopoulos scheidet sowieso aus, die besuchen gerade ihre Eltern in Griechenland. Und Frau Funke auch, die wohnt auch im Erdgeschoss. Außerdem trägt Frau Funke nur elegante Kleider.  
 #1 Vielleicht gehören die Sachen Herrn Sauter aus dem 2.Stock, der ist oft geschäftlich unterwegs und ...  
 #2 Herrn Sauter gehören die Sachen bestimmt nicht. Die Bluse gehört doch einer Frau.  
 #1 Na, dann gehören die Kleider Frau Kölbl, aus dem ersten Stock.  
 #2 Unsinn! Frau Kölbl ist 64 Jahre alt, die Bluse ist viel zu modern.  
 #1 Dann bleibt nur noch Familie Martinez ...





- #2 Das könnte sein: Ein grüner Herrenpullover, eine gelbe Damenbluse und ein Kinder-T-Shirt.
- #1 Genau! Familie Martinez fliegt doch heute in die Ferien!
- #2 Typisch! Bestimmt waren sie wieder zu spät und haben in der Eile ihren Koffer ...